

Zeitreise in die Pforzheimer Schulen

Vortrag im PZ-Forum über Geschichte und Architektur der Bildungseinrichtungen

PZ-MITARBEITERIN
ALISA ESSIG

PFORZHEIM. „Erbaut von Meisterhand, zerstört durch Unverstand...“ – so lautet die Gedenkschrift der Hilda-Schule und erinnert an die Zeit, der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg. Dass Schulen nicht immer nur Bildungseinrichtungen, sondern auch Lazarette oder auch Klöster waren, zeigte der Vortrag der Kunsthistorikerin Christina Klittich gestern im PZ-Forum.

Im Rahmen des Jahresprogramms der „Löblichen Singerge-

sellschaft“ demonstrierte die Kunsthistorikerin unter dem Thema „Geschichte und Architektur der Pforzheimer Schulen“, wie sich die Einrichtungen im Laufe der Jahre verändert haben und welche Entwicklung das Schulsystem im Land erlebte.

Einführend stellte Claus Kuge, Obermeister der Löblichen Singer, das Schulwesen, beginnend am Dominikaner-Kloster im 13. Jahrhundert, vor. „Das Lernen in Klöstern galt religiösen Gesichtspunkten; wie der Chorgesang oder Latein“, erklärte Kuge. Gab es Mitte des 14. Jahrhunderts noch neun Immatrikulatio-

nen, wuchs die Zahl der Lernwilligen bis ins Jahr 1470 auf 30 neue Schüler an, so Kuge. Gegenwärtig gebe es in Pforzheim 22000 Schüler und 4000 Studenten.

Beinahe eine Uni-Stadt

1459 hatte die Stadt Pforzheim sogar die Erlaubnis zum Bau einer Universität. „Nachdem Pforzheim zum pfälzischen Lehen erklärt wurde, musste Markgraf Karl der I. Reparationszahlungen leisten. Doch die Staatskasse war leer, und Pforzheim wäre als Universitätsstadt eine große Konkurrenz für Heidelberg ge-

worden“, erklärte Kuge. So kam es, dass erst im 20. Jahrhundert die Fachhochschule errichtet wurde.

„Die modernste Schule um 1900 war die Osterfeldschule: Mit 62 Lehrsälen, Kochräumlichkeiten und einer großen Turnhalle setzte diese Schule neue Maßstäbe. Entworfen von Alfons Kern, gebaut im Stil der Neorenaissance, kostete die Errichtung damals 950000 Mark“, sagte Klittich.

„Rund einhundert Jahre später betragen die Kosten für den Schulneubau der Alfons-Kern-Schule 80 Millionen Euro“, schloss die Kunsthistorikerin ihren Vortrag ab.



Schulen im Wandel der Zeit stellte Kunsthistorikerin Christina Klittich bei ihrem Vortrag am Sonntag im PZ-Forum vor. Foto: Ketterl